

368.

Gotha, 1424 Juli 21 (Aug. 18?).

Hschr.: Gleichz. Abschr. Stadtarch. Mühlhausen Notelbuch 1415—1426 Bl. 39^b.

5 *Ann.: Albrecht, Balthasar und Hermann von Harraß verwahren sich gegen die von Hanstein für den Fall eines Angriffs auf die Landgrafen und die Stadt Mühlhausen, dat. 1424 Aug. 25 (am fritage nach Bartholomei), ebd. Bl. 40^b. — Über das Datum vgl. Grotefend I 12 u. II 2, 66. Im Erzbistum Mainz wurde der Tag Arnolfs am 18. Juli gefeiert, daher ist dieses Datum angenommen worden (vgl. auch Nr. 371), während die vorher genannte Urkunde von 1424 Aug. 25 mehr auf den 16. Aug. zu weisen scheint. Vgl. auch Nr. 363.*

Landgraf Friedrich teilt Wernher von Hansteyn und seinem Sohne Heinrich
 10 *mit, daß ihr Vetter Heinrich von Hansteyn sein Feind sei, und daz wir om nientes phlichtig sind, verwahrt sich für den Fall, daz wir addir unse amptlute uf on suchten addir die unsern suchen lißen, gegen jeden Schaden, den Werner und Heinrich an ihrem Schloß Hansteyn oder seinem Zubehör dabei nehmen könnten. Datum in Gota am fritage nach Arnolffi anno domini M^o CCCC^o XXIII anno.*

369.

15

König Sigismund befiehlt dem Markgrafen Wilhelm II. und dem Landgrafen Friedrich, die Stadt Halle zum Gehorsam gegen seinen Urteilsspruch in dem Streit des Erzbischofs Günther von Magdeburg mit der Stadt anzuhalten. **Blindenburg, 1424 Juli 26.**

20 *Hschr.: Abschr. 16. Jh. (beglaubigt durch Johannes Hermann publicus sacra apostolica auctoritate notarius) StA Magdeburg Erzst. Magdebg. XXII 37.*

Gedr.: Ausz. Altmann I 394 Nr. 5576 (mit dem falschen Dat. 1423 Juli 28).

25 *Ann.: Die richtige Auflösung des Datums ist 1424 Juli 26. Sie wird dadurch bestätigt, daß der in der Urkunde angeführte Urteilsspruch Kg. Sigismunds, in dem der Streit zwischen dem Erzbischof und der Stadt Halle zugunsten des ersteren entschieden wurde (vgl. darüber Magdeburger Schöppenchronik 359 ff., Dreyhaupt, Beschreibung des Saalkreises I 110 f., Hertzberg, Gesch. der Stadt Halle I 294 ff.), ergangen ist zu Blindenburg 1424 Juli 21 (gedr. Rel. mss. XI 483, Ausz. Altmann I 419 Nr. 5911) und daß die Bekanntmachung dieses Urteilsspruchs an genannte Reichsfürsten (darunter landgraviis Doringie et marchionibus), Herren und Städte das Datum Ofen 1424 Aug. 3 zeigt (gedr. Rel. mss. XI 473, Ausz. Altmann I 420 Nr. 5922). Auch die übrigen an Fürsten, Grafen, Herren und Edelleute sowie den Rat von Salzwedel ergangenen gleichen Befehle*
 30 *Kg. Sigismunds sind von 1424 Juli 26, nicht von 1423 Juli 28, wie Altmann I 394 Nr. 5573—5575, 5577—5593 angibt. — Bevor der Streit vor das königl. Hofgericht gezogen wurde, hatte Kf. Friedrich I. (wohl im Jahre 1423) einen vergeblichen Vermittlungsversuch gemacht. Vgl. Magdeburger Schöppenchronik 363. Urk. Nachrichten darüber liegen nicht vor. — Die erfolgte Verlängerung der Acht über die Stadt Halle machte Kg. Sigismund den Reichsständen (u. a. dem Kf. von Sachsen, den Landgr. von Thüringen und dem Mgf. von Meißen)*
 35 *bekannt, dat. Totis 1424 März 27. Or. Perg. StA Magdeburg Erzst. Magdebg. XXII 45; Ausz. Altmann II 14 Nr. 6247. — Entschuldigungsschreiben der Ratmannen und Innungsmeister zu Halle an Kg. Sigismund wegen des Streits mit dem Erzb. zu Magdeburg und Bitte um freies Geleit zu den ausgeschriebenen Gerichtstagen, dat. 1426 Apr. 5 (am fritage nehst nach Ambrosii). Or. Perg., mit z. Verschl. aufgedr. S., StA Magdeburg a. a. O. 49.*

Wir Sigmundt von gottes gnaden Romischer khunigk zu allen zeitten mehrer
 40 *des richs und zu Ungern, zu Behem ꝛc. kunig embietten — Wilhelmen unnd Friderichen lantgraven in Doringen und marggraffen zu Missen — unser gnad unnd alles guth. Hochgebornen lieben oheimen und fursten. Als der erwirdig Gunther erezbischoff zu Meidburg unnd primas durch gancze Duczsche lande unser furst, rathe unnd lieber andechtiger von solcher zuspruche wegen, die ehr von sinen und syner kirchen und*
 45 *stiftes zu Meidburg wegen zu den rathmannen und burgern gemeinlich der stad zu Halle zu sprechen und zu clagen gehabt hat, dieselben von Halle vor uns als einen*